



DER BUNDESMINISTER
FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

DR. ALOIS MOCK

GZ 306.01.02/3-VI.1/95

XIX. GP.-NR
267 /AB
1995 -02- 20

ZL

224 1J

Wien, am 31. Jänner 1995

Die Abgeordneten zum Nationalrat Franz Lafer, Dr. Haider und Kollegen haben am 19. Dezember 1994 unter Zl. 224/J-NR/1994 an mich eine schriftliche Anfrage betreffend die Zahl der Planstellen in der Verwaltung gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

1. Wie hoch ist der IST-Stand der in Ihrem Ressort zum Stichtag 1. Dezember 1994 tätigen Bediensteten, aufgegliedert nach Planstellenbereichen und Verwendungs (Entlohnungs) - gruppen?
2. In welchen Bereichen Ihres Ressorts sehen Sie die Möglichkeit, das oben genannte Programm tatsächlich zu erfüllen?
3. Beabsichtigen Sie, derartige Überlegungen bereits bei der Erstellung des Stellenplans für das Jahr 1995 umzusetzen und eine entsprechende Reduktion der Zahl der Planstellen Ihres Ressorts zu beantragen? Wenn ja, in welchem Ausmass und in welchen Bereichen?
4. Werden Sie in Ihrem Ressort ein entsprechendes Konzept erarbeiten und dessen Umsetzung überwachen?
5. Welche konkreten
 - a) legistischen
 - b) organisatorischen
 - c) anderen
 Massnahmen werden Sie in diesem Zusammenhang ergreifen?

Herrn
Präsidenten des
Nationalrates
Dr. Heinz Fischer

./2

Parlament
1017 Wien

- 2 -

Ich beeohre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu 1:

Der IST-Personalstand beträgt zum Stichtag 1. Dezember 1994 für

a) Planstellenbereich Zentralleitung (2000)

Verwendungs(Entlohnungs)gruppe A (a)	215
Verwendungs(Entlohnungs)gruppe B (b)	124
Verwendungs(Entlohnungs)gruppe C (c)	119
Verwendungs(Entlohnungs)gruppe D (d)	186
Verwendungs(Entlohnungs)gruppe E (e)	48
Verwendungs(Entlohnungs)gruppe P1(p1) - P5(p5)	12
Verwendungs(Entlohnungs)gruppe I/R (SV)	10

b) Planstellenbereich Vertretungsbehörden (2010)

Verwendungs(Entlohnungs)gruppe A (a)	193
Verwendungs(Entlohnungs)gruppe B (b)	137
Verwendungs(Entlohnungs)gruppe C (c)	178
Verwendungs(Entlohnungs)gruppe D (d)	242
Verwendungs(Entlohnungs)gruppe E (e)	25
Verwendungs(Entlohnungs)gruppe P1(p1) - P5(p5)	11

c) Planstellenbereich Diplomatische Akademie (2020)

Verwendungs(Entlohnungs)gruppe A (a)	3
Verwendungs(Entlohnungs)gruppe B (b)	1
Verwendungs(Entlohnungs)gruppe C (c)	4
Verwendungs(Entlohnungs)gruppe D (d)	2
Verwendungs(Entlohnungs)gruppe E (e)	1
Verwendungs(Entlohnungs)gruppe P2(p2) - P5(p5)	14
Verwendungs(Entlohnungs)gruppe I/R (SV)	1
Verwendungs(Entlohnungs)gruppe II/R (SV)	3

- 3 -

d) Planstellenbereich Kulturinstitute (2030)

Verwendungs (Entlohnungs)gruppe	A (a)	16
Verwendungs (Entlohnungs)gruppe	B (b)	16
Verwendungs (Entlohnungs)gruppe	C (c)	12
Verwendungs (Entlohnungs)gruppe	D (d)	15
Verwendungs (Entlohnungs)gruppe	E (e)	1
Verwendungs (Entlohnungs)gruppe	P5 (p5)	2
Verwendungs (Entlohnungs)gruppe	L 1 (Lehrer)	4
Verwendungs (Entlohnungs)gruppe	I/R (SV)	1

Zu 2 bis 5:

Das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten wurde während der vergangenen Jahre über seine traditionelle Aufgabe - Pflege der laufenden bilateralen und multilateralen auswärtigen Beziehungen - hinaus mit einer Vielfalt neuer Aufgaben und Herausforderungen konfrontiert, gleichzeitig hat sich jedoch seine personelle Ausstattung nur geringfügig verbessert. Diese stetig wachsende Schere zwischen Anforderungen und realen Kapazitäten stellt die optimale Funktionsfähigkeit des BMaA in Frage.

Während der vergangenen Jahre stand daher das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten vor dem Problem, mit einem nur geringfügig gewachsenen Personalstand (1980 bis 1994 + 9,9%) eine Reihe neuer Aufgaben zu übernehmen:

- 1.) Teilnahme an der Europäischen Integration (EWR, EU-Beitrittsverhandlungen, EU-Informationskampagne in Österreich, nunmehr volle Mitarbeit in den über 600 Arbeitsgruppen und Organen der EU).
- 2.) Ausserordentliche Zunahme der Belastung im konsularischen Bereich (u.a. durch Wanderbewegungen, touristischen Reiseverkehr, Aufenthalts-, Asyl- und Fremden gesetze, Auslandsösterreicherwahlrecht).

- 4 -

- 3.) Systemwandel in Osteuropa - Entstehen von zwanzig neuen Staaten, Unterstützung des politisch-demokratischen Reformprozesses.
- 4.) KSZE-Prozess - Institutionalisierung während der letzten Jahre, permanente politische und militärische Konsultationen in Wien.
- 5.) Ausweitung der Aktivitäten internationaler Organisationen in neue Bereiche (Sicherheitspolitik, internationaler Umweltschutz, Menschenrechte, Abrüstung, Wanderungs- und Flüchtlingsfragen).
- 6.) Intensivierung der kulturellen Präsenz Österreichs im Ausland aufgrund neuer Möglichkeiten und Bedürfnisse vor allem in Zentral- und Osteuropa.

Diesen erheblichen zusätzlichen Anforderungen, die im übrigen weitgehend durch Faktoren bestimmt waren, welche ausserhalb des Einflussbereiches des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheit liegen, stand ein nur unzureichender Personalausgleich gegenüber.

Der Bundesminister für
auswärtige Angelegenheiten:

